

Wertgefühle

Die Fähigkeit, etwas wertzuschätzen, gehört zur Grundausstattung menschlicher Wesen, ebenso wie ihr negatives Gegenstück, die Fähigkeit, etwas zu verabscheuen. Ich nenne Wertschätzung und Abscheu Wertgefühle.

Dass Werte etwas mit Emotionen zu tun haben, ist in der philosophischen Werttheorie weitgehend anerkannt. Umstritten ist jedoch, welche Rolle die Emotionen spielen. Das Grundproblem lässt sich in die folgende Frage kleiden: Hat eine Sache Wert, weil sie von uns wertgeschätzt wird, oder schätzen wir eine Sache, weil sie Wert hat? Im ersten Fall hätte eine Sache nicht "an sich" Wert bzw. Unwert, sondern nur Wert bzw. Unwert für ein oder mehrere Subjekte, abhängig von den Wertgefühlen, die die betreffenden Subjekte der Sache entgegenbringen. Gemäß dieser subjektivistischen Auffassung kann man nicht sagen, dass ein bestimmtes Wertgefühl "richtig" oder "falsch" ist. Damit wäre es sinnlos zu fragen, ob eine Sache Wertschätzung verdient oder nicht. Es gäbe in diesem Sinn kein Erkennen von Werten. Im zweiten Fall wären unsere Wertgefühle emotionale Stellungnahmen zu den Dingen und ihren Eigenschaften, und sie könnten richtig oder falsch sein, je nachdem, ob einer Wertschätzung ein tatsächlicher Wert der Sache bzw. einer Verabscheuung ein tatsächlicher Unwert entspricht. Gemäß dieser objektivistischen Auffassung kann man sehr wohl fragen, ob etwas zu Recht wertgeschätzt wird oder nicht. In diesem Sinn wäre Werterkenntnis grundsätzlich möglich, vorausgesetzt, wir verfügen über geeignete Mittel der Werterkenntnis. Gerade das wird von Wertskeptikern oft bezweifelt, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass die Werthaltungen verschiedener Individuen oft sehr verschieden und häufig sogar miteinander unvereinbar sind.

Ich verteidige zwei zusammenhängende Thesen: 1. Werte sind objektive Eigenschaften der Dinge in einem analogen Sinn wie Farben, Gerüche, Geschmäcker und andere Sinnesqualitäten. 2. Wir erkennen Werte mittels unserer Wertgefühle. Wir haben so etwas wie einen "Sinn für Werte", was nichts anderes ist als die Fähigkeit, Wertgefühle zu erleben, und zwar nicht in beliebiger Weise, sondern abhängig von der Beschaffenheit der Dinge.